

Vorläufige Mittheilungen

über

die Fischfauna des Ononflusses und des Ingoda in Transbaikalien.

Von

Benedikt Nałęcz Dybowski.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. November 1869.

Durch mannigfache Umstände gehindert, die Bearbeitung der Fischfauna Transbaikaliens zu Ende zu bringen, entschloss ich mich, schon jetzt einige vorläufige Mittheilungen über die Fische des Onons und des Ingoda zu veröffentlichen. Doch, indem ich zur Redaction dieser Arbeit schreite, muss ich von ganzem Herzen bedauern, dass mir das Material, welches zur Abfassung meiner Notizen gedient hatte, nicht mehr zugänglich ist, und dass ich fern von allen literarischen Hilfsquellen mich befinde; diese beiden letztgenannten Gründe mögen das gelehrte Publikum nachsichtlicher stimmen, wenn ich vor möglichen Felschritten mich nicht zu wahren wusste.

Die ichtthyologische Fauna Transbaikaliens muss arm genannt werden: arm an Arten und arm an Individuen. Diese Armuth kann unmöglich der barbarischen Art des Fischfanges allein zugeschrieben werden, da sie schon zur Zeit, wo Georgi Daurien bereiste, dem akademischen Reisenden so auffallend erschien, dass er darüber sich beklagt. (Bd. I. S. 352). Viel wahrscheinlicher muss sie in dem Umstande gesucht werden, dass sowohl der Onon als Ingoda reissende, sandige, grosse Gebirgsströme sind, welche im Winter an vielen Stellen bis auf den Grund ausfrieren. Ferner besitzt Daurien im strengen Sinne, (das heisst der Theil Transbaikaliens., welcher nach Osten vom Apfelgebirge gelegen ist, keine grossen Wasserreservoirs, welche mit den Flüssen in Verbindung ständen und den Fischen zur Winterszeit einen geschützten Hafen bieten könnten. Viele Tausende gehen jährlich an Mangel solcher Seen zu Grunde, als Opfer des strengen, schneearmen Winters dieser Gegend. So fand ich sie leblos

umherschwimmend im See Sogtoj (Aga-Thal) Balzyna (Tura-Thal), Ustila-See (Onon-Thal) nach dem strengen Winter 1868.

Ich selbst habe im ganzen 30 Arten Fische gefunden, von welchen 27 dem Amurwassersysteme angehören und hier in dieser Arbeit besprochen werden sollen. Die anderen gehören dem Baikalsysteme an und kommen in den Gebirgsseen des westlichen Apfelgebirges vor; 4 Arten endlich wurden mir von den Bewohnern der am Ufer des Onons gelegenen Dörfer als seltene Gäste des Ononflusses erwähnt. Diese steigen nur bei sehr hohem Stande des Wassers im Frühlinge stromaufwärts den Fluss hinauf bis zur Kosaken-Stanica Mangut. Diese Arten habe ich selbst nicht gesehen; desshalb führe ich sie unter ihren Volksnamen auf welche sind: *Zubatka*, *Wostrobriuszka*, *Kutuga* und *Anots*.

Als eigentliches Nahrungsmaterial für Transbaikalien dienen nur wenige Arten, und zwar folgende: *Perca fluviatilis* und *Erox lucius* aus den westlichen Seen des Apfelgebirges, *Carassius vulgaris* und *Esox Reichertii* aus den Seen des Onon- und Ingodasystems; *Lota vulgaris*, *Thymallus Grubii*, *Salmo coregonoides* und *Salmo fluviatilis* in allen Flüssen des von mir untersuchten Gebietes. Um die Unterschiede der mitteleuropäischen Fischfauna mit der Transbaikaliens zu veranschaulichen, will ich hier die Arten meines vaterländischen Flusses in systematischer Anordnung aufführen neben denjenigen, welche ich während meines dreijährigen Aufenthaltes in Darusun entweder zu untersuchen Gelegenheit gehabt, oder von ihrer Existenz von glaubwürdigen Personen erfahren habe.

Weichselsystem.

Onon- Ingoda-System und die Seen der westlichen Abhänge des Apfelgebirges..

Teleostei.

Acanthopteri.

Percoidel.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Perca fluviatilis</i> L. 2. <i>Lucioperca sandra</i> Cuv. 3. <i>Acerina cernua</i> L. | <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Perca fluviatilis</i>; nur in den Seen der Westabdachung des Apfelgebirges. |
|---|---|

Scleroparei.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 4. <i>Cottus gobio</i> L. 5. <i>Cottus poecilopus</i> Heck. (†) | <ol style="list-style-type: none"> 2. <i>Cottus haitej</i> mihi. 3. <i>Cottus szanaga</i> mihi. |
|--|---|

Soombaroidel.

6. *Gasterosteus aculeatus* L.
7. *Gasterosteus pungitius* L.

Anacanthini.**Gadoidel.**8. *Lota vulgaris* Cuv.4. *Lota vulgaris* Cuv.**Physostomi.****Siluroidei.**9. *Silurus glanis* L.5. *Silurus asotus* Pall.6. *Bagrus calvarius* Bazil.**Cyprinoidel pachyhill.****Cyprinini** Bp. Wałeckii.10. *Cyprinus carpio* L.7. *Cyprinus carpio* var. *murgo* mihi.11. *Carassius vulgaris* L.8. *Carassius vulgaris* L.**Barbini** Bp. Wałeckii.12. *Barbus fluviatilis* Ag.9. *Gobiobarbus labeo* Pall.13. *Barbus Petenyi* Heck.10. *Tinca perenurus* Pall. in den Seen diesseits des Apfelgebirges.14. *Gobio fluviatilis* Ag.11. *Gobio fluviatilis* var. *cynocephalus* mihi.15. *Tinca vulgaris* Cuv.**Leuciscini** Bp. **Gardonini** Wałeckii.16. *Rhodeus amarus* Bl.12. *Rhodeus amarus* var. *sericeus* Pall.17. *Leuciscus rutilus* L.13. *Leuciscus lacustris* Pall. (nur in den Seen des westlichen Apfelgebirges).18. *Scardinius erythrophthalmus* L.14. *Idus Wałeckii* mihi.19. *Idus melanotus* Heck.20. *Squalius leuciscus* Heck.21. *Squalius dobula* Heck.22. *Phoxinus laevis*.15. *Phoxinus rivularis* Pall.16. *Phoxinus Łagowskii* mihi.17. *Phoxinus Jelskii* mihi.18. *Phoxinus Czekanowskii* mihi.**Alburnini** Bp. Wałeckii.23. *Aspius rapax* Ag.19. *Pseudaspius leptcephalus* Pall.24. *Alburnus lucidus* Heck.20. *Micraspius Mianowskii* mihi.25. *Pelecus cultratus*.21. *Pelecus?* *Wostrobrjuszka* genannt.**Abramini** Wałeckii.26. *Blicca argyroleuca* Heck.27. *Abramis brama* L.28. *Abramis ballerus* L.29. *Abramis vimba* L.

C. Temnoohili.

Chondrostomini inberbi mihi.

30. *Chondrostoma nasus* L.

Chondrostomini barbati mihi.

22. *Ladislavia Taczanowskii* mihi.

Salmonidei.

31. *Coregonus oxyrhynchus* L.

23. *Coregonus chadory* mihi.

32. *Thymallus vexillifer* Ag.

24. *Thymallus Grabii* mihi.

33. *Osmerus spirinchus* Pall.

25. *Salmo fluviatilis* Pall.

34. *Salar Amonii* Heck.

26. *Salmo coregonoides* Pall.

35. *Trutta salar* Sieb.

Zubatta muss wahrscheinlich weiter gerechnet werden.

36. *Trutta trutta* Sieb.

Esocini.

37. *Esox lucius* L.

27. *Esox lucius* L. in den Seen dieses des Apfelgebirges.

28. *Esox Reichertii* mihi.

Acanthopsides.

38. *Cobitis fossilis* L.

29. *Cobitis fossilis* var. *Mohoj* mihi.

39. *Cobitis barbatula* L.

30. *Cobitis Ton.* mihi.

40. *Acanthopsis taenia* L.

31. *Acanthopsis taenia* L.

Muraenoidei.

41. *Anquilla fluviatilis* Ag.

Chondrostei.

Acipenserini.

42. *Acipenser sturio* L.

32. *Acipenser orientalis* Pall.

33. *Acipenser mantschuricus* Bazil.

Cyclostomi.

43. *Petromyzon marinus* L.

34. *Petromyzon Reissneri* mihi.

44. *Petromyzon fluviatilis* L.

35. *Petromyzon Kameraticus* Til.

45. *Petromyzon planeri* L.

soll nur bis zum Stretinek aufsteigen.

Alle zu dieser Arbeit beigefügten Abbildungen sind mit dem Ichthyometer gezeichnet worden.

Diagnosen der Fische des Ononsystems und des Ingodafusses.

I. Gattung *Cottus* L.

I. Art. *Cottus szanaga* mihi (Fig. 1).

Volksnamen. Burjätisch Szanaga - sagasu (szanaga - Wasen-löffel; sagasa-Sagahun-Fisch.) Russisch. Chuda-ryba, Pirda-ryba.

Diagnose. Mundspalte bis unter das Auge reichend; Schwanz niedrig $\frac{1}{16}$ der Totallänge; alle Strahlen der Brustflossen ungeteilt; Bauchflossen durch 10—15 schwarze Querstreifen gebändert. Erste Rückenflosse mit einem orangefarbenen Saum; Brustflossen länger als die Bauchflossen, reichen zurückgelegt bis unter den Anfang der zweiten Rückenflosse zurück. Ein einziger Stachel auf dem Vordeckel.

D. I. 9; D. II. 17—18; A. 14—15; V. 5 1 + 1 3 C 1 9 1.

Rad. branch. 6/6; App. pylor 5. Totallänge 130^{mm}.

Onon und seine Zuflüsse — Laichzeit Monat V. und VI.

II. Art *Cottus haitej* mihi (Fig. 2).

Volksnamen Burj: Haïti-sagasu, Muchaj-sagasu (Haitej = Muchaj = schlecht) Russ. Chuda-ryba, Pirda-ryba.

Diagn. Mundspalte bis unter das Auge reichend; Schwanz niedrig, $\frac{1}{18}$ der Totallänge; alle Strahlen der Brustflossen ungeteilt; Bauchflossen nicht gebändert; Brustflossen länger als die Bauchflossen, reichen zurückgelegt bis unter den Anfang der zweiten Rückenflossen zurück; Haut chagriniert; 4 Stachel auf dem Vordeckel;

D. I. 8—9; D. II. 14 2—3 8—9 3—2; A. 10—12 5—6 6—5; V. 5 1 + 1 3. p. 15; C 1 7—9 1.

Rad. branch. 6/6; App. pyl. 5. Totallänge 190—200^{mm}.

Onon, Ingoda und ihre Zuflüsse — Laichzeit V. und VI.

II. Gattung *Lota* Cuv.

III. Art. *Lota vulgaris* Cuv.

Volksnamen. Burj Gutar. Russ. Nolim.

D. I. 1/40; D. II. 82; A. 76.

App. pyl. 49—52.

Ueberall verbreitet. Laicht den ganzen Winter je nach der Localität von XI—XII. bis III.

III. Gattung *Silurus* L.

IV. Art. *Silurus asotus* Pall. Zoogr. Vol. III. p. 81.

Volksnamen Burj. Szorbuftu. Russ. Som.

Diagn. Kopf länger als breit, jederseits mit einem laugen Oberkieferbartel und zwei kürzeren an der Kehle; Im ganzen 4 Bartel; Unterkiefer weit vorstehend; Zähne des Zwischenkiefers in einfacher Binde; Rückenflossen sehr kurz vor den Bauchflossen, über den zurückgelegten Brustflossen stehend; Schwanzflosse abgerundet, nicht zweilappig, Brustflossen durch einen starken gesägten Strahl gestützt.

D. 1 3; A. 1—78; V. 1—10—11; p. 1 13—12; C. 1 14—1.

Rad. branch. 14/14. Totallänge nicht viel über 600^{mm}, im Argun soll er grösser werden. Im Onon selten, im unteren Laufe des Ingodafusses allein vorgefunden, woselbst auch selten. Laichzeit nach Angabe der Fischer: VI.

IV. Gattung *Bagrus* Val.

V. Art. *Bagrus calvarius?* Bazil.

Silurus Calvarius Bazilewski. Ichthyographia chinae borealis. Nouv. Mém. d. l. Soc. des Naturalistes Moscou Tom. X. pag. 241. Taf. IX. Figur 1.

Volksnamen. Russ. Kamiennyj-Som. Am Amur heisst er Skrypun.

Diagn. Mund weit, Unterkiefer, Zwischenkiefer und Pflugscharbein mit Binden hechelförmiger Zähne besetzt. Erste Rückenflosse kurz, mit einem gesägten Stützstrahl; zweite Rückenflosse eine Fettflosse; Afterflosse mässig lang ohne Stachelstrahl; Brustflossenstachel an beiden Seiten gesägt, Kopf länger als breit, jederseits mit einem langen Oberkieferbartel, 4 kürzere an der Kehle und 2 unter den Narinen; im ganzen 8 Bartel. Vom Kopfe bis zur Rückenflosse eine granulirte, flach giebelförmige, knöcherne Leiste.

D. I. 1 6—7; A. 1—19; V. 1—5; pag. 1—6. C.

Meines Wissens nur im See Bojca unweit der Stauica. Sołdatskaja genannt, im Ononthale, wo er mit der Angel gefangen wird; erreicht dort nur eine Länge von 150—200 ^{mm}; in China soll er 5' lang werden.

V. Gattung *Cyprinus* L.

VI. Art. *Cyprinus carpio* var. *mürgo* mihi.

Volksnamen: Burj. Mürgo; Russ. Sazan.

D. 4/19; A. 3/5; V. 2/8; p. 1/15; C. 1/17/1 Sg. 6/38/6;

Dentes 1—1½—3/3—1½—1. Totallänge im Onon 400^{mm}.

Selten im Onon nie in d. Ingoda, wird äusserst selten mit dem Netze gefangen.

VI. Gattung *Carassius* Nils.

VII. Art. *Carassius vulgaris* Nils.

Volksnamen: Burj. Kolennty; Tungusisch Kiftyge; Russ. Karas.

D. 4/15; A. 3/5; V. 2/8; p. 1/15; C. 1/16/1; Sg. 6/30—31/6.

Totallänge 400^{mm} und darüber.

Überall verbreitet, doch in den Flüssen selten; häufig in den Seen, so in dem See Kienon, Tyrgituj etc. Im Nertschinskier Kreise sollen die Karaschen eine riesenhafte Grösse erreichen. Laichzeit. Ende VI.

VII. Gattung *Gobio* Cuv.

VIII. Art. *Gobio fluviatilis* var. *cynocephalus* mihi.

Volksnamen: Burj. Morinn-Džeruchuj (Morin = Pferd, Morin = adj; Dževuchuj = Fischlein). Russ. Pieskar.

Diagn. Kopf platt; Schnauzenprofil vom Stirnprofil deutlich abgesetzt. (Mopsartig). Auge hoch hinter $\frac{1}{2}$ Kopflänge gestellt; Körper niedrig, breit, Bartel reichen zurückgelegt bis zum hinteren Augenrand.

D. 3/7; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/14; C. 1/17 1; Sg. 5/42—43/3. Totallänge 170^{mm}.

Überall verbreitet. Laichzeit. Ende V. VI.

VIII. Gattung *Gobiobarbus* mihi.

Diagn. Schlundzähne löffelförmig, jederseits in 3 Reihen 1—3—5/5—3—1; Mund unterständig mit zwei Barteln. Rückenflosse wenig strahlig, Afterflossen dessgleichen, erstere mit einem Knochenstrahl, Schuppen gross und breit.

IX. Art *Gobiobarbus labeo* Pall. pro parte. (Fig. 3.)

Cyprinus labeo Pall. l. c. p. 505.

Volksnamen. Burj. Morin-sagusu; Russ. Kon-ryba.

Diagn. Körper gedrunken, seitlich zusammengedrückt. Höhe 4mal in der Länge des Körpers enthalten. Mund von dicken fleischigen Lippen umgeben. Knochenstrahl der Rückenflosse glatt.

D. 3 7; A. 3 6; V. 2 8; p. 1 19—20; C. 1 17 1; Sg. 7 49—52 5—6. Länge bis 600^{mm} und darüber.

Im Onon ziemlich häufig, in d. Ingoda selten. Laichzeit V.

IX. Gattung *Rhodeus* Ag.

X. Art. *Rhodeus amarus* var. *sericeus* Pall.

Cyprinus sericeus Pall. l. c. p. 320.

Volksnamen. Burj. Chabtagan-Dževuchuj oder Byszychen-Kolenty (Chabtagan = Brettchen Byszychen = klein).

Diagn. Körper compress, hoch; Seitenlinie nur über 3—5—7 Schuppen sichtbar, Afterflossen der ♂♂ in der vorderen Hälfte mennigroth, am vorderen Rande schwarz gesäumt. Rückenflossen am vorderen oberen Rande roth oder rothgelblich. Sieben getheilte Strahlen in den Bauchflossen. Erreichen sowohl ♀♀ als ♂♂ 90^{mm}. Totallänge.

D. 3/9; A. 3/9; V. 2/7; P. 1/11; C. 1/17/1; Sq. s. l. 34; s. t. 9—10.

In vielen Seen beider Wassersysteme, Laichzeit V. VI. und VII.

X. Gattung Phoxinus Ag.

XI. Art. **Phoxinus rivularis** Pall. Itin. II. append. p. 717.

Cyprinus Phoxinus Pall. l. c. pag. 330.

Volksnamen: Burj. Dzewuchuj; Russ. pistryj galjan, Piestriurzka.

Diagn. Mund klein, halbunterständig; Schnauze stumpf, Nase gewölbt. Leib cylindrisch, während der Laichzeit von schönsten Farben prangend. Schwanzstiel niedrig, Seiten des Leibes silberig irisirend, durch 14—16 schwarze, biscuitförmige oder Doppelflecke gebändert. Seitenlinie unterbrochen.

D. 3/7; A. 3/7; V. 2/7; P. 1/16; C. 1/18/1. Länge 50—80^{mm} und wenig darüber.

Nur in Bächen und Flüssen beider Wassersysteme, nie in den Seen. Laichzeit VI.

XII. Art. **Phoxinus Lagowskii** mihi (Fig. 4).

Volksnamen: Burj. Dzewuchuj; Russ. Rievnoj Galjan.

Diagn. Mund klein, unterständig; Kopf von oben keilförmig zugespitzt. Nase übergreifend, während der Laichzeit angeschwollen. Leib cylindrisch. Seitenlinie bis zur Schnauzenflosse deutlich. Längs den Seiten eine schwärzliche breite Binde. Bauch weisslich.

D. 3/7; A. 3/7; V. 2/7; P. 1/14; C. 1/16/1. Sq. 90—100. Länge 200^{mm}.

Der häufigste Fisch in Daurien, überall verbreitet. Laichzeit VI.

XIII. Art. **Phoxinus Jelskii** mihi.

Volksnamen: Burj. Dzewuchuj; Russ. Aziornyj Galjan, Zoſtopuzik.

Diagn. Mund klein, vorderständig, (oder sogar $\frac{1}{2}$ oberständig), Schnauze mässig stumpf. Leib cylindrisch, ziemlich hoch. Bauch aufgetrieben, Seitenlinie bis zur Schnauzenflosse sichtbar, Seite des Leibes gelblich olivenfarbig, durch schwarze zerstreute Fleckchen betupft. Flossen mit Ausnahme des Caudale ziegelröthlich. Bauch gelblich.

D. 3/7; A. 3/8; V. 2/7; P. 1/14; C. 1/17/1. Länge 50—70^{mm}.

In den Seen der Darasuner-, But durutaj — Ila und Mahojtowa-Thäler, überall häufig. Laichzeit VI.

XIV. Art. **Phoxinus Czekanowskii** mihi.

Volksnamen: Burj. Dževuchj. Russ. piostryi, aziornyj Galjan.

Diagn. Mund klein, halbunterständig, Schnauze stumpf; Nase gewölbt; Leib cylindrisch, Schwanzstiel hoch. Seitenlinie nur an der Basis der Brustflossen sichtbar. Seiten olivenfarbig, mit grösseren schwärzlichen Punkten dicht überzogen. Alle Flossen olivenfarbig.

D. 37; V. 2/7; P. 1/13; C. 1/18/1. Länge 50—100 mm.

XI. Gattung **Idus** Heck.

XV. Art. **Idus Waleckii** mihi (Fig. 5).

Cyprinus lacustris Pall. pro parte (nämlich: der Volksname Tschebak. und l. c. p. 315. diese einzigen Worte: Pinna dorsi radiorum in unico Ononensi 8.)

Volksnamen: Burj. Gefagene. Russ. Czebak.

Diagn. Körper compress. Rückenflossen kurz, mit 7 getheilten Strahlen. Afterflossen mit 10—11, Bauchflossen stets mit 9 gespaltenen Strahlen; 49—50 Schuppen in der Seitenlinie. Rückenflossenanfang über die 19—20. Schuppe der Seitenlinie, Beginn der Afterflosse unter der 29—31. Schuppe.

D. 3/7; A. 3/10—11; V. 2/9; P. 1/16; C. 1/17/1. Sq. 8—9/49—50 4—5. Länge 300mm.

In beiden Flüssen häufig. Laichzeit Ende IV. und V.

XII. Gattung **Pseudaspius** mihi.

Diagn. Schlundzähne in zwei Reihen 2—4 4—2 (Fangzähne); Mund oberständig. Vorstehende Spitze des Unterkiefers in eine Vertiefung des Zwischenkiefers eingreifend. Rücken und Bauch abgerundet, ohne Kante; Rücken- und Afterflossen kurz, wenig strahlig.

XVI. Art. **Pseudaspius leptocephalus** Pall. (Fig. 6)

Cyprinus leptocephalus Pall. l. c. pag. 312.

Volksnamen: Burj. Uřanchuř (Uřan = roth chuř = Schwanz); Russ. Krasnapior.

Diagn. Kopf hechtförmig; Mund klein, Körper compress.

D. 3/7; A. 3/8; V 8/9; P. 1/16; C. 1/17/1; Sq. 14/94/8: Länge 500—600mm.

In beiden Flüssen nicht sehr häufig. Laichzeit Ende V. und VI.

XIII. Gattung **Micraspius** mihi.

Diagn. Schlundzähne in einer Reihe 5 5 (Druckzähne), Mund oberständig; Unterkiefer vorstehend, bogenförmig abgerundet. ohne vor-

stehende Spitzen. Bauch zwischen Anal- und Ventralflossen schwach gekielt. Basis der Afterflosse kürzer als der Rückenflosse. Schuppen gross, nicht leicht abfallend, mit Radien auf dem Terminalfelde.

XVII. Art. **Micraspius Mianowskii** mihi.

Volksnamen: Burj. Gełagene - Dźevuchuj. Russ. Czebaczok oder Piostryi Czebaczok.

Diagn. Seitenlinie deutlich ausgebildet; längs des ganzen Körpers, vom Auge bis zur Schwanzflosse, eine dunkle, tintenfarbige Binde.

D. 3/6; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/11; C. 1/17/1; Sq. 5/36/4. Länge 50—70^{mm}.

In allen stehenden Gewässern des Wassersystems Onońs, so in den Seen der Ha- Mubojtowa-, Ułansagutuj- etc. Thäler, ferner in den Seen der Buđuvutuj-, Darasuner-, Tura-Thäler des Ingodasystems, überall häufig. Laichzeit VI.

XIV. Gattung **Ladislavia** mihi.

Diagn. Schlundzähne messerförmig in 2 Reihen, 2—5/5—2. Unterkiefer mit knorpelartiger, am Rande schneidender Epithelialhülle bedeckt: Mund unterständig, quer, mit einem sehr kurzen Oberkieferbartel; Rücken- und Afterflosse wenig strahlig: Vorderkopf während des Laichens mit grossen durchsichtigen, perlenartigen, opalisirenden Excrescenzen bedeckt.

XVIII. Art. **Ladislavia Taczanowskii** mihi (Fig. 7.)

Volksnamen: Burj. Morin Dźevuchuj; Russ. Pieskar, Kaniok.

Diagn. Körper dick, gedrungen; Seiten des Leibes goldfarbig, olivengrün überzogen, Deckelapparat silberig-morgenroth; alle Flossen gelblich, mit morgenrothem vorderen Rande, Nase stumpf, stark gewölbt.

D. 3/7; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/15; C. 1/17 1; Sq. 4/39/4. Länge 120—150^{mm}.

In beiden Wassersystemen, nur während der Laichzeit häufig. Laichzeit Mitte VI.

XV. Gattung **Coregonus** Arted.

XIX. Art. **Coregonus chadavy** mihi (Fig. 8)

Volksnamen: Burj. Chadavy; Russ. Sig.

Diagn. Schnauze gestreckt, schräge nach unten und hinten abgestutzt; Oberkinnlade über den Unterkiefer hervorragend; sehr dünne Zähne auf der Innenseite des Zwischenkiefers, etwa 20 an der Zahl; zarte Zähne auf der Zunge; Körper wenig in der Länge gestreckt, zusammen-

gedrückt. Rückenprofil vom Kopfe bis zur Rückenflosse stark aufsteigend. Hinterrand des Oberkiefers bis an den Vorderrand des Augapfels reichend. Anfang der Rückenflossen über der 25—26. Schuppe der Seitenlinie; der Bauchflossen unter der 29—30.; der Afterflossen unter der 55—57. Schuppe.

D. $3/11-13$; A. $3/12-13$; V. $1/11$; P. $1/15$; Sq. $9/80-82/8$.
Länge 600^{mm}.

Im Onon selten — aller Wahrscheinlichkeit ein Wander-Fisch.
Laichzeit?

XVI. Gattung *Thymallus* Cuv.

XX. Art. *Thymallus Grubii* (Fig 9).

Volksnamen. Burj. und Russ. Chajrus.

Diagn. Mund halboberständig. Unterkiefer länger als der Oberkiefer. Letzterer Strahl der Afterflosse knochenartig verdickt, bedeutend länger als der vorletzte, in eine weiche Spitze auslaufend. Rückenflossen durch vier Reihen irisirender violetter Augenflecke geziert und chocoladeroth gesäumt; Seiten des Leibes mit 8—10 Längsreihen schwarzer ovaler Flecke. Ueber den Bauchflossen ein grosser, unregelmässig gerandeter, kupferfarbener Fleck; Anfang der Rückenflossen unter der 12—15. Schuppe der Seitenlinie, der Afterflosse unter der 57—61. Schuppe $5/12-6/13$ Zähne auf dem ersten Kiemenbogen. $6/12$, $6/9$, $6/8$ auf den übrigen.

D. $8/13$; A. $3/9$; V. $2/9-10$; P. $1/14$; C. $1/17/1$ — Sq. $9/85-87/10$.

Rad. branch. $10/10$; App. pyl. 14. Länge 270^{mm}.

Ueberall häufig. Laichzeit IV. V.

XVIII. Gattung *Salmo* Steb.

XXI. Art. *Salmo coregonoides*? Pall. Fig. 11 *).

Salmo coregonoides Pall. l. c. pag. 362.

Volksnamen: Burj. Zybyhe; Russ. Lenok.

Diagn. Körper mässig gestreckt, etwas seitlich zusammengedrückt; Kopf ziemlich lang und hoch. Vomerplatte mit 7—9 in einer Querreihe gestellten Zähnen. Vomerstiel kammförmig, dünn und schwach, nach hinten

*) Es werden von den Uferbewohnern des Onon überall zwei Arten *Salmo coregonoides* unterschieden; die eine heisst bei ihnen „der weisse oder ononscher Lenok“, die andere „der schwarze oder Flusslenok“; die erste ist ungefleckt, weisslich olivenfarbig, die andere dunkelgrünlich dicht schwarz gefleckt; bei beiden Arten fand ich an den mir zugeschickten Exemplaren immer dieselbe Zahl von Schuppen und Strahlen, dieselbe Form des Pflugscharbeines und die nämliche Zahl der Zähne. Da ich aber nie längere Zeit mich an dem Flusse während des Fischfanges im Herbst oder im Frühling aufhalten konnte und nie ein genügendes Material zur Verfügung hatte, so kann ich mich nicht entschliessen,

in eine Spitze auslaufend. Seiten des Kopfes und des Leibes gewöhnlich mit vielen rundlichen, schwarzen 4–6^{mm} grossen Flecken gezeichnet, kupferrothe, grosse Flecken auf den Seiten des Leibes, After- und Bauchflossen am Vorderrande weiss. Hinterer Rand des Oberkiefers, höchstens bis zum hinteren Rand des Auges reichend.

D. 4/11–12; A. 3/9–11; V. 2/9; P. 1/15–17; C. 1/17/1; Sq. 150–164.

Rad. branch. 11/11; 12/12; 13/12; 12/11; 10/11; App. pyl. 90–100. Erreicht 20 Pfund Gewicht.

Im Onon häufiger als in dem Ingodaflusse. Laichzeit V.

XXII. Art. *Salmo fluviatilis* Pall.

Salmo fluviatilis Pall. l. c, pag. 359.

Volksnamen: Burj. Tuflu; Russ. Tajmień. Je nach dem Alter werden folgende Namen gegeben: Tuflu Burj. Siekacz; Russ. kleine Exemplare: Sumun tuflu. grössere — Ufan-tuflu noch grössere, zuletzt Chava-tuflu die allergrössten.

Diagn. Körper gestreckt, cylindrisch: Vomerplatte mit 6–8 Zähnen in einer Querreihe gestellt; Vomerstiel schwach kammförmig, flach und dünn, nach hinten in einen breit abgerundeten Fortsatz auslaufend; auf einer oberen convexen Fläche eine starke rinnenförmige Mittelleiste. Seiten des Körpers mit kleinen Strichen markirt, unter denen halbmondförmige und x-artige vorkommen. Während der Laichzeit beinahe der ganze Körper kupferroth. Hinterer Rand des Oberkiefers bis hinter das Auge reichend.

D. 4/11; A. 3/9; V. 2/9; P. 1/15; C. 1/17/1 — Sq. 200–220.

Rad. branch. 13/13–13/12. App. pyl. 151. Erreicht 40–60 Pfund Gewicht.

In beiden Flusssystemen nicht selten. Laichzeit IV. V.

XVIII. Gattung *Esox* L.

XXIII. Art. *Esox Reicherti* mihi.

Esox lucius l. c. p. 337 *).

Volksnamen: Burj. Dzewuchuj oder Curuchaj. Russ. Szeczuko.

Diagn. Kopf lang. Körper spindelförmig, (schlanker als bei *lucius*), Stirnbreite zwischen den Augen zwei Augendiametern gleich. Oberkiefer

über diesen Punkt das letzte Wort zu reden. Noch sei erwähnt, dass ich von Akorenflusse einen Kopf allein mir zugestellt bekommen habe, dessen Abbildung Fig. 11 in $\frac{1}{2}$ nat. Grösse verfertigt wurde. — Die Form der Ober- und Unterkiefer der relativen Stellung ist ganz anders als gewöhnlich, trotzdem war die Zahl der Zähne und die Gestalt des Pfugscharbeines dieselbe.

*) „In Onone et aliis Dauuriae fluviiis saxosis mire pulchram coloribus, varietatem observavi, . . . erat illa praeter dorsum fuscum, tota cinereo-argentea, maculis aequatibus, suborbiculatis, nigricantibus crebris, incerto ordine adpersa, volo uno ventre et capute subtus niveis“.

nicht bis zur halben Kopflänge, sondern nur bis unter den vorderen Augenrand zurückreichend. Rumpf seitlich schwarz gefleckt. Flecken rund oder oval in beinahe regelmässige Querreihen gestellt. Zahl der Querreihen 30–35. Alle Flossen schwarz gefleckt. Nur eine Reihe von Zähnen auf dem Zwischenkiefer.

D. 6/14; A. 4/12–14; V. 2/9–8; P. 1/13; C. 1/17/1 — Sq. 146.

Rad. branch. 13/13–14/14. Erreicht höchstens 15 Pfund Gewicht.

In allen grösseren Seen der beiden Wassersysteme; so in den Seen Tyrgituj, Sagtoj, Ustila, Baica und andern; in den Flüssen selten. Das Fleisch sehr hochgeschätzt und gleichgestellt dem des *Coregonus chadary*. Laichzeit Ende V. und VI.

XIX. Gattung *Cobitis* Ag.

XXVI. Art. *Cobitis Toni* mihi (Fig. 10).

Volksnamen: Burj. Kyptszyn. sagasu (Liegender Fisch). Russ. Ložen.

Diagn. Kopf lang, deprimirt. Augen hoch gegen die Stirn gerückt, Stirnprofil, flach, Brustflossen bei ♂♂ $\frac{1}{6}$ der Totallänge. Alle Flossen abgerundet. Längster einfacher Stützstrahl aller Flossen bedeutend kürzer als der nächstfolgende gespaltene. Totallänge über 200^{mm}. — Mund von 6 Barteln umgeben. Schlundknochenwinkel einen kurzen spitzen Fortsatz darstellend.

D. 3/7; A. 3/5; V. 2/6; P. 1/10–11; C. 1/16/1.

Dentes 10/10.

Häufig in beiden Wassersystemen, doch schwer einzufangen. Laichzeit IV. und V.

XXV. Art. *Cobitis fossilis* var *mohoity* mihi*)

Volksnamen: Burj. Mohoj- oder Mohoity-sagasu (Mohoj = Schlange, Mohoity = adj.) Russ. Ložen; pitaŭka im Dorfe Duŭdurda an d. Ilafusse.

Diagn. Kopf kurz, seitlich zusammengedrückt. Körper braun gefleckt. Längs den Seiten eine schmale, weissliche Binde und darüber eine undeutliche bräunliche. An der Basis der Schwanzflosse an der oberen Hälfte des Schwanzstieles ein schwarzer runder Fleck. Mund von 10 Barteln umgeben. Anfang der Schlundknochen seicht gabelförmig gespalten. Schlundknochenwinkel in einen am Ende hammerartig erweiterten spitzen Fortsatz auslaufend. Totallänge nur 140^{mm}.

D. 2/6; A. 2/5; V. 2/5; P. 1/10; C. 1/12/1.

Dentes 15/15.

In schlammigen Seen häufig, erreicht nie die Grösse der europäischen Exemplare. Laichzeit VI.

*) Diese Varietät scheint mir näher der *Cobitis fossilis typica risticus* als der *Cobites decemcirosus* Bazil. l. c. 239 Tab. VII. Fig. 2 aus China.

XX. Gattung Acanthopsis Ag.

XXVI. Art. Acanthopsis taenia L.

Volksnamen Burj. Iregene. Russ. Piszczucha.

D. 3/7; A, 3/5—6; V. 2/6—5.

In allen Flüssen häufig. Laichzeit VI.

XXI. Gattung Petromyzon L.

XVIII. Art. Petromyzon Reissneri mihi.

Volksnamen: Burj. für Ammocoetes Chorchoj-sagasu (Chorchoi = Wurm). Russ. Wjun.

Diagn. Oberer Bogen, Oberkieferbogen trägt zwei stumpfe Eckzähne. Unterer Unterkieferbogen mit 6 stumpfen kleineren Zähnen, von denen die Eckzähne doppelspitzig sind; zweite Rückenflosse beinahe 3mal so hoch als die erste und höher als der Körper. Oberseite dunkel- aschfarben. Unterseite weisslich. Länge 120—140^{mm}.

Als Larve überall verbreitet, sehr zahlreich; als entwickeltes Thier äusserst selten. Laichzeit VI.

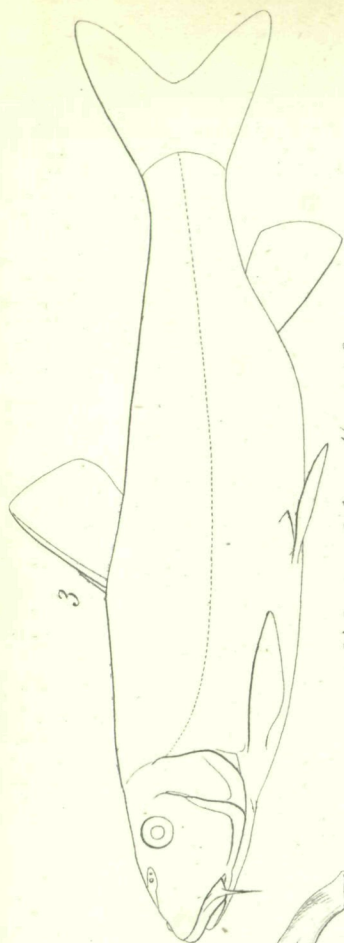


Table with columns for species names and various morphological measurements (Total length, Body length, Head length, etc.) and rows for species such as Cottus szanaga mihi, Silurus asotus Pall., and many others.

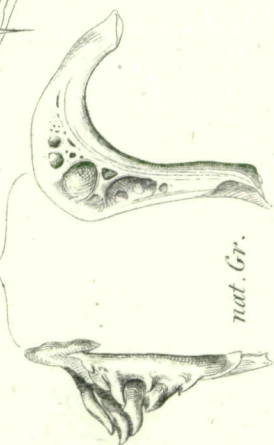


Cottus sxanaga n. sp.

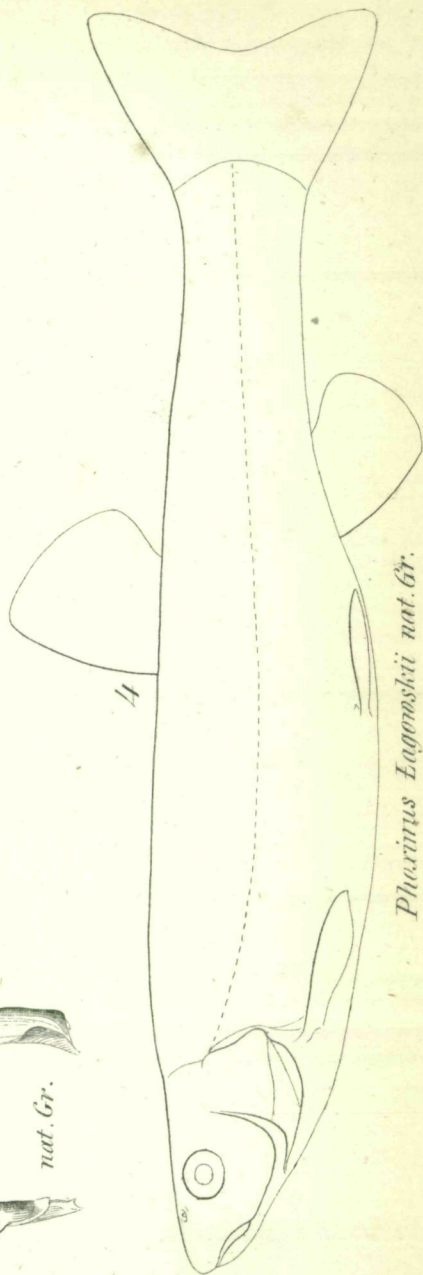
Cottus haitej nat. Gr.



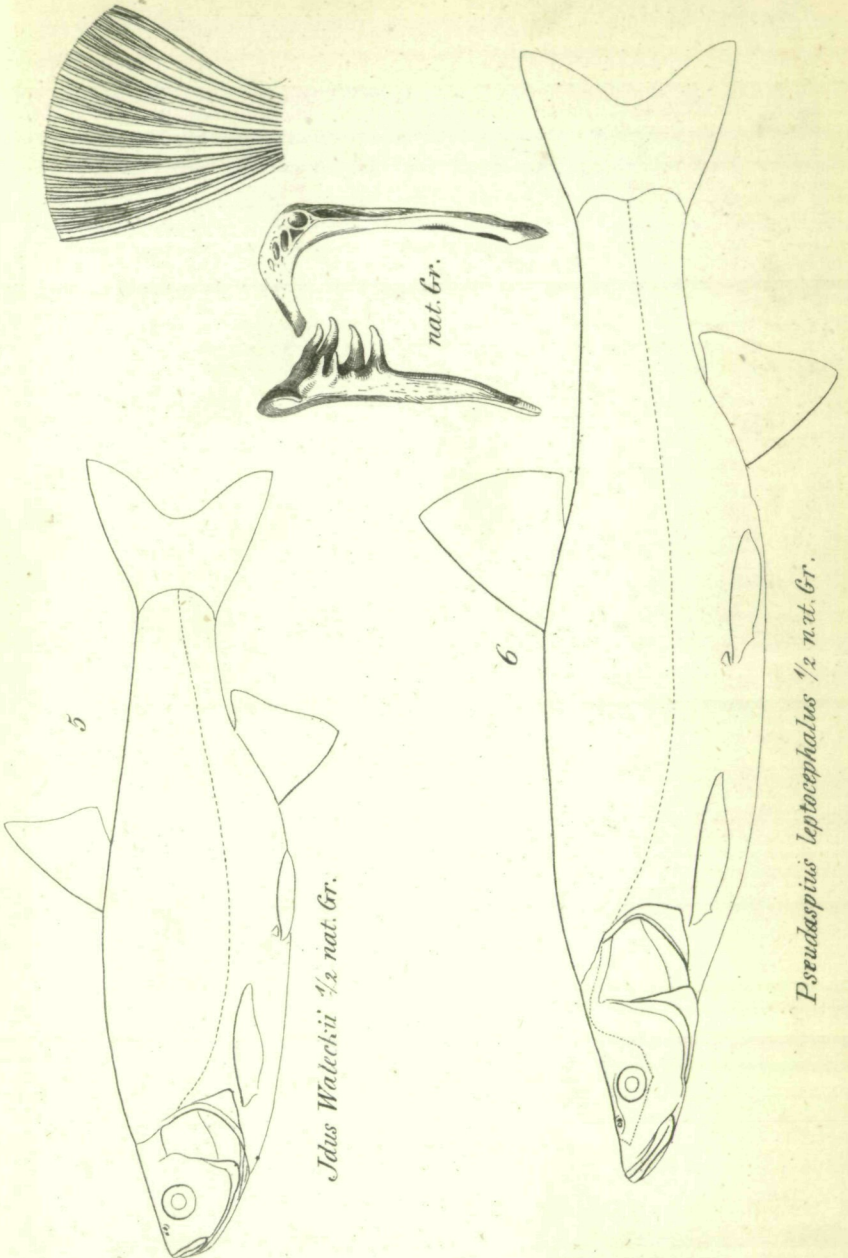
Gobiobarbus labea 1/4 nat. Gr.



nat. Gr.

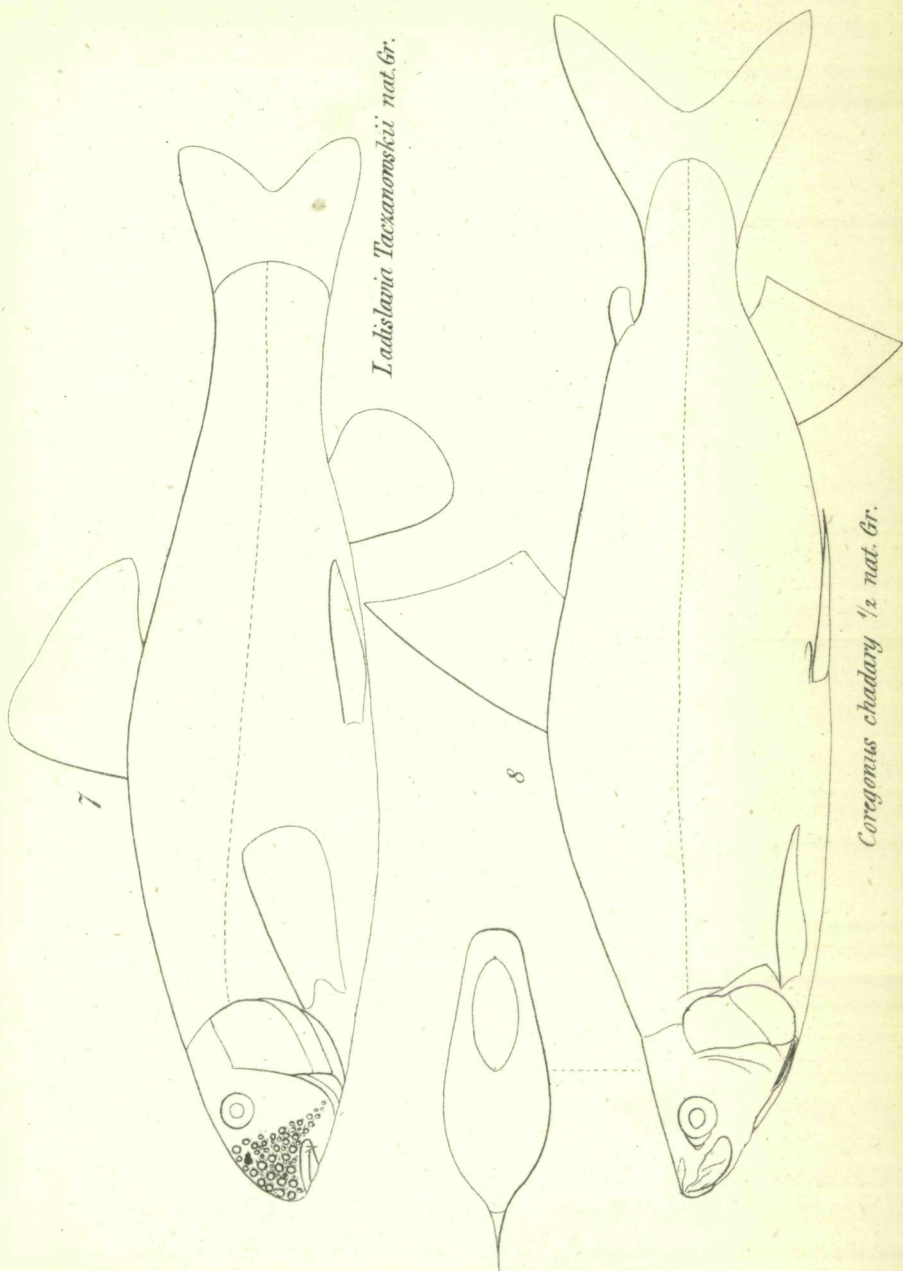


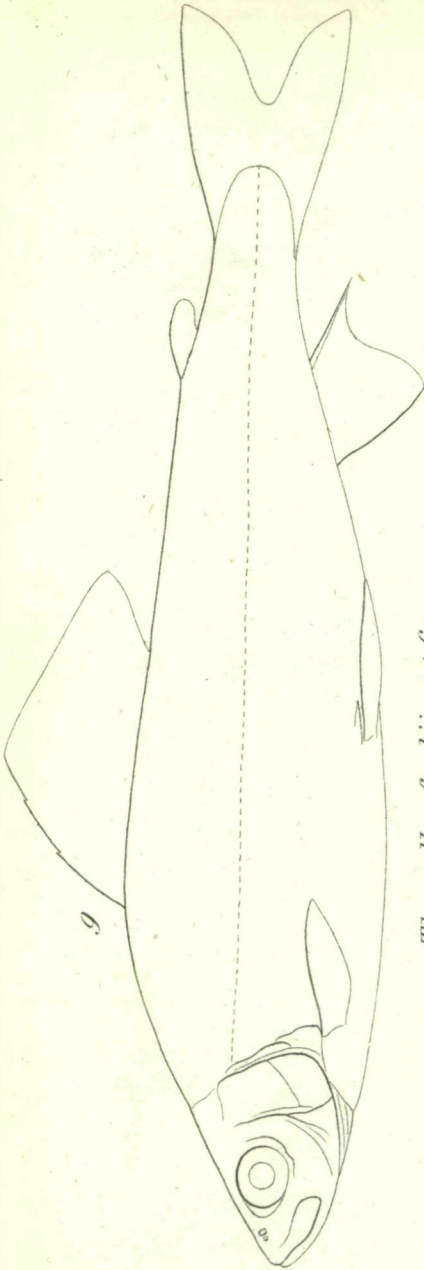
Phoxinus lagoskii nat. Gr.



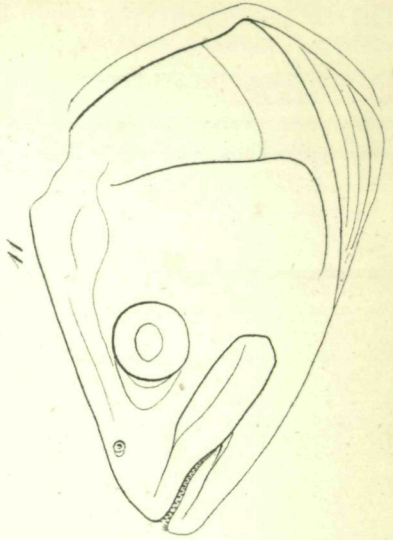
Jolus Waleckii $\frac{1}{2}$ nat. Gr.

Pseudaspius leptcephalus $\frac{1}{2}$ nat. Gr.

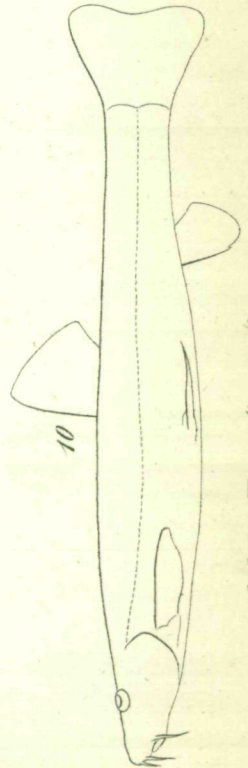




Thymallus Grubii nat. Gr.



Salmo coregonoides 1/2 nat. Gr.



Cobitis Tota 1/2 nat. Gr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Dybowski Benedikt

Artikel/Article: [Vorläufige Mittheilungen über die Fischfauna des Ononflusses und des Ingoda in Transbaikalien. 945-958](#)